



Foto: HMTM

Die Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) zählt zu den bedeutendsten und vielfältigsten Ausbildungsstätten für Musik-, Tanz- und Theaterberufe in Europa und ist ein Begegnungsort in einem international geprägten Umfeld. Ihre Institute bieten über 100 Studiengänge mit künstlerischem, pädagogischem und wissenschaftlichem Profil an. Etwa 500 international renommierte Lehrende und zahlreiche erfolgreiche Alumni tragen zur weltweiten Strahlkraft der Hochschule bei. Mit rund 900 Veranstaltungen jährlich bereichert die HMTM das kulturelle Leben Münchens. Am **Institut für Schulmusik** studieren aktuell etwa 230 Studierende in den Studiengängen Lehramt an Gymnasien im Fach Musik als Doppelfach, Lehramt an Gymnasien im Fach Musik in der Fächerverbindung, Lehramt an Grundschulen (Unterrichtsfach Musik), Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach Musik) sowie Lehramt an Realschulen (Unterrichtsfach Musik).

An der HMTM ist zum **Wintersemester 2026/27** folgende Stelle zu besetzen:

W3-Professur für Musikpädagogik / Musikdidaktik (Lehramtsstudiengänge) (100 %)

Gesucht wird eine hoch qualifizierte Persönlichkeit mit einem Forschungsschwerpunkt im Bereich musikbezogener Lehr-Lern-Prozesse im schulischen Kontext. Die Professur übernimmt eine zentrale Funktion und Verantwortung in der Neuaufstellung des Instituts für Schulmusik und der ganzheitlichen Weiterentwicklung der Studiengänge und ihrer Profile wie auch in der Stärkung der Musikpädagogik als einem Standbein im **neuen Forschungsprofil der HMTM**. Deshalb suchen wir eine Person, die das Fach in seiner ganzen Breite in Lehre und Forschung vertritt und in der Lage ist, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen wahrzunehmen und in Weiterentwicklungsprozesse konzeptionell zukunftsweisend zu integrieren.

Die Professur hat einen Schwerpunkt im Bereich schulbezogener Lehr-Lern-Forschung. Zum Aufgabenbereich gehören die Übernahme von Lehrveranstaltungen für alle Lehramtsstudiengänge, die Betreuung von Schulpraktika und Abschlussarbeiten, die Mitwirkung bei Prüfungen sowie die Koordination der Betreuung und Ausgestaltung der Lehramtsstudiengänge. Erwartet wird deren konzeptionelle Weiterentwicklung im Rahmen des neu entstehenden Institutsprofils, auch in Vernetzung in die gesamte Hochschule.

Die Diversifizierung musikkultureller Hintergründe prägt die Gesellschaft und damit auch die Gemeinschaft an Schulen. Fragen nach dem Umgang mit heterogenen Gruppen im Sinne der Zugänglichkeit sowie der Teilhabe an musikalischen Bildungsangeboten sind zentral. Erwünscht ist eine ausgewiesene Expertise im Bereich Diversität und Musikpädagogik.

Bei der Bewerbung sind gemäß §57 (2) BayHIG i. d. F. vom 01.01.2025 nachzuweisen:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Lehramt im Unterrichtsfach Musik in Sekundarstufe II (Erste Staatsprüfung oder gleichwertiger Abschluss)
- Die Befähigung für das Lehramt in Sekundarstufe II im Unterrichtsfach Musik (Zweite Staatsprüfung oder gleichwertiger Abschluss)
- Der Nachweis einer möglichst fünfjährigen hauptberuflichen Unterrichtstätigkeit an allgemeinbildenden Schulen nach Abschluss des Vorbereitungsdiensts
- Besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, nachzuweisen durch die Qualität einer Promotion in einem der Fächer Musikpädagogik oder Musikwissenschaft oder einem anderen fachbezogenen Bereich, sowie
- Zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht wurden

Der Forschungsschwerpunkt wird durch Publikationen sowie durch erfolgreiche, ggf. drittmittelgestützte Forschungsprojekte nachgewiesen. Erwartet wird besondere Expertise in der Vermittlung pädagogischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Kompetenzen mit Blick auf das Berufsfeld Schule und seine zukünftigen Herausforderungen. Erwartet wird die Fähigkeit zu forschungsbasierter Entwicklung von hochschuldidaktischen Konzepten im Sinne einer klar anwendungsorientierten Lehre, auch in innovativen digitalen Formaten. Die Hochschule legt besonderen Wert auf die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und auf die engagierte Mitarbeit in Gremien und Netzwerken in der Selbstverwaltung.

Bei einer Berufung in das Beamtenverhältnis dürfen Bewerber*innen (m/w/d) zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Für den Fall der Überschreitung der Altersgrenze erfolgt die Beschäftigung in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis.

Wir freuen uns über alle Bewerbungen unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer und kultureller Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität oder Orientierung. Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Kunst und Lehre an und bittet deshalb Frauen nachdrücklich, sich zu bewerben. Bewerbende mit einer Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt. Besonderen Wert legen wir auf eine hohe Sensibilität hinsichtlich eines ausbalancierten Verhältnisses von Nähe und Distanz in der Lehre.

Bitte reichen Sie Ihre vollständige Bewerbung (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, optional Liste der Forschungsprojekte, Zeugnisse) ausschließlich über unser **Onlineportal** unter <https://hhtm.de/stellenausschreibungen/> bis spätestens **18.01.2026** ein. Bitte reichen Sie mit Ihrer Bewerbung auch ein Lehr- und Forschungskonzept (maximal fünf Seiten exklusive Quellenapparat), das die eigenen Erfahrungen als Lehrkraft (m/w/d) im schulischen Kontext reflektiert und Konsequenzen wie Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der hochschulischen Lehre und Forschung darstellt.

Es ist geplant, die Probelehrveranstaltungen voraussichtlich in der Kalenderwoche 12 (hier voraussichtlich 18. / 19. März 2026) durchzuführen.

Fragen zum Verfahren richten Sie bitte an berufungen@hhtm.de.

Wir weisen darauf hin, dass die Hochschule keine Reisekosten im Rahmen des Vorstellungsverfahrens übernehmen kann.